

## **Konzepte zur Parkraumbewirtschaftung in der Region Frankfurt RheinMain**

### **Kurzfassung der Vertieferarbeit von Mark Hofmann**

Das Ziel dieser Arbeit ist es, die vorhandenen Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen darzustellen, wie sie regional abzustimmen sind und ihre Anwendbarkeit in Gesprächen mit den Planungsämtern verschiedener Städte zu überprüfen. Dabei werden mögliche Probleme aufgezeigt und Ansätze zu entsprechenden Lösungen diskutiert.

Um einen umfassenden Überblick über die Thematik im Rahmen dieser Vertieferarbeit zu bekommen, werden im ersten Abschnitt die Instrumente und unterstützende Maßnahmen beschrieben. Die Funktion der bewirtschaftenden Maßnahmen sowie deren Auswirkungen stehen hierbei im Vordergrund. Bei den Möglichkeiten zur Unterstützung wird besonders auf Parkleitsysteme, Park+Ride-Anlagen sowie Parkinformationssysteme eingegangen, die das Parken an sich betreffen. Maßnahmen, die auf ein umfangreiches Verkehrskonzept abzielen, wie z.B. die Förderung des öffentlichen Verkehrs, werden in ihrer Wirkungsweise beschrieben, sind aber nicht Gegenstand der regionalen Abstimmungsmöglichkeiten für Parkräume.

Anschließend werden die verschiedenen Möglichkeiten einer Absprache der bewirtschaftenden und der unterstützenden Maßnahmen vorgestellt. Dazu wurden sämtliche Maßnahmen hinsichtlich ihrer Durchführung sowie deren Vor- und Nachteile hin beschrieben.

Eine Möglichkeit ist die Vereinheitlichung und Normierung. Dies betrifft den öffentlichen Parkraum bezüglich der Flächen, Parkgebühren, Parkzeiten, Anwohnerparken und der Überwachung. Park+Ride-Anlagen, Parkleitsysteme und die Informationssysteme werden bezüglich ihrer gleichartigen Ausführung untersucht. Weiterführend erfolgen mögliche Ansätze zur Koordination und Verzahnung der oben genannten Ausführungen in einer Region. Dabei handelt es sich um konkrete Vorhaben, die Auswirkungen auf umliegende Städte und Gemeinden haben und eine Kommunikation erfordern. Der abschließende Teil befasst sich mit Großveranstaltungen, bei denen die Parkraumkapazität in der betroffenen Stadt so eingeschränkt sind, dass eine Umleitung der Parkströme in andere Gemeinden erforderlich ist.

Die Bedeutung und Akzeptanz der erarbeiteten Abstimmungsmöglichkeiten wurden in Gesprächen mit verschiedenen größeren Städten der Region RheinMain überprüft und bestätigt. Dazu gehörte die Erfassung von parkrelevanten Daten der gegenwärtigen Parkraumbewirtschaftung und deren unterstützenden Maßnahmen. Weiter waren die möglichen Auswirkungen, die Anwendbarkeit und bereits vorhandene Zusammenarbeit Gegenstand der Diskussion. Des Weiteren wurde der Einsatz der verschiedenen Methoden zur regionalen Parkraumbewirtschaftung erörtert.

Um einen umfassenden Überblick zu diesem Thema zu erhalten, ist es notwendig Parkraumbewirtschaftung nicht separiert, sondern im Zusammenhang mit sämtlichen verkehrsplanerischen Komponenten zu sehen. Hierbei werden auch Erfahrungen und Erkenntnisse aus den zuvor durchgeführten Interviews mit den Planungsämtern der einzelnen Städte herangezogen, um Einschätzungen zur Wirkung und Verbesserung parkraumbewirtschaftender Maßnahmen zu gewinnen. Nur wenige Aspekte der Parkraumbewirtschaftung bieten für eine regionale Anwendbarkeit Ansatzpunkt. Dies ergibt sich hauptsächlich aus der Entscheidungshoheit, die bei den verschiedenen Kommunen liegt.

Deren Handeln wird von individuelle Interessen beeinflusst, wodurch ein gemeinsames Ziel nicht verfolgt werden kann.

Darüber hinaus ist eine Einbindung der Parkraumbewirtschaftung in städteübergreifende Gesamtverkehrskonzepten unumgänglich, weil das Parken für die Öffentlichkeit einen hohen Stellenwert besitzt. Diese Arbeit gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung der Parkraumbewirtschaftung und deren Maßnahmen; zeigt aber gleichzeitig die Einschränkung der regionalen Anwendbarkeit für kommunale Verkehrskonzepte.